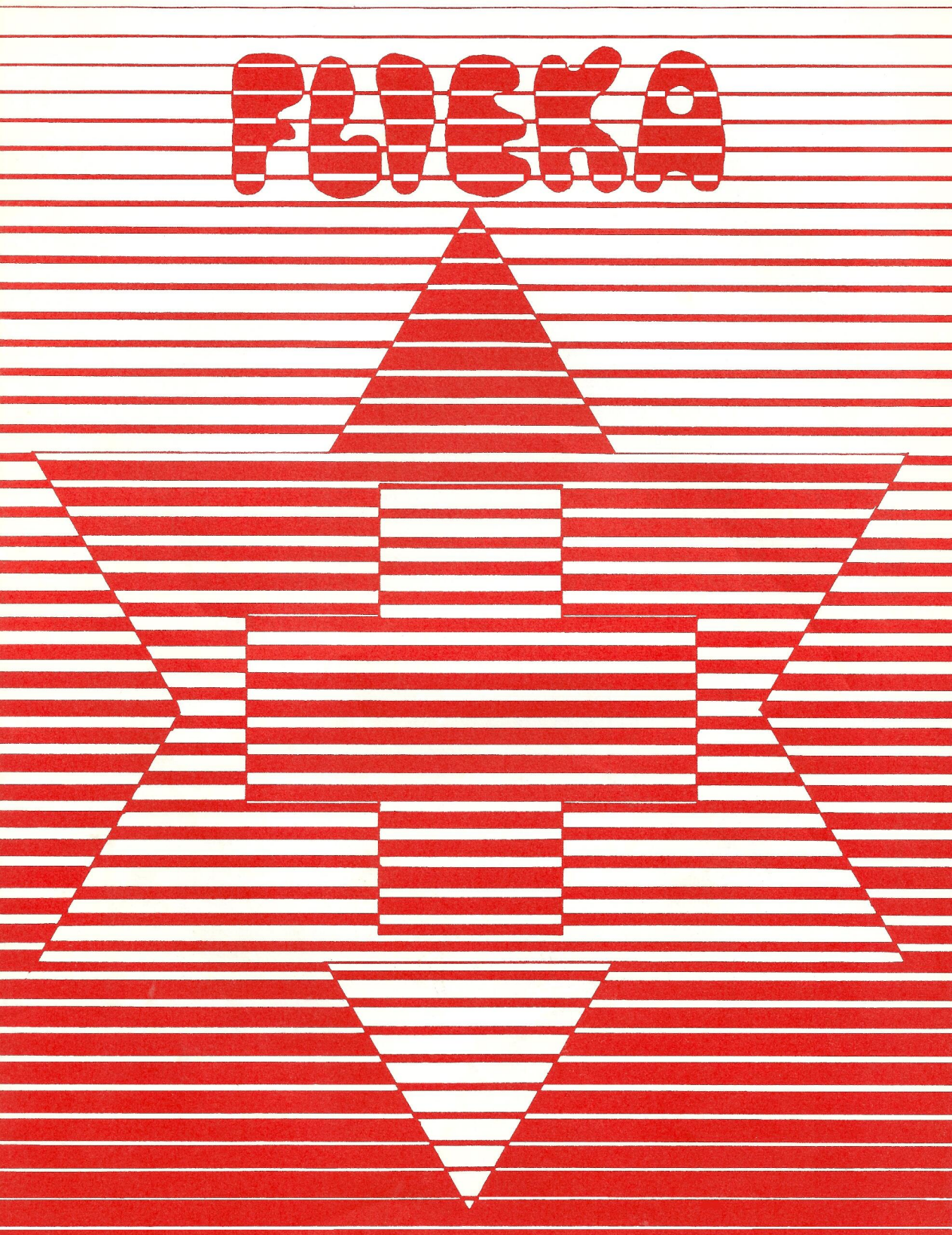
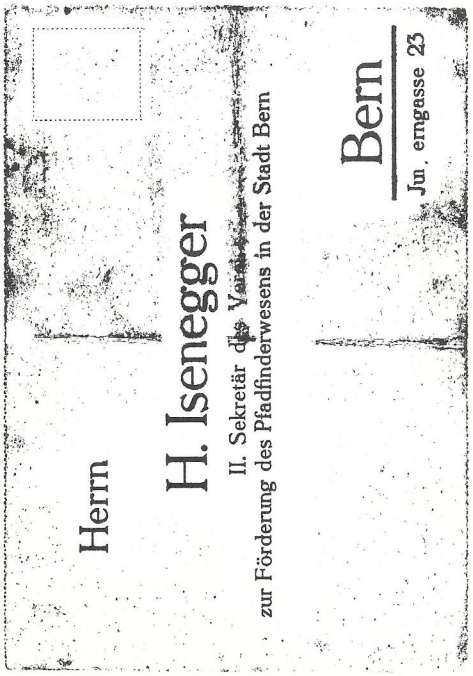

FLEKA

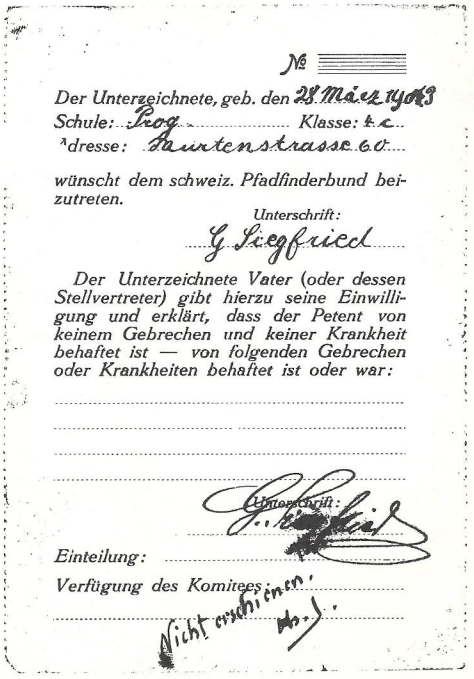
"Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn Bern. 48. Jahrgang, Nr. 3 September 1973. Erscheint vierteljährlich. Einzig handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften nur mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: Marianne Kneissler, Mädergutstr. 73 3018 Bern
4/73 : 3.11.73

FLIEKY

Am 23. September 1913 wurde an der Marzilistr. 20a von Hannes Juncker und Erwin Schori der Schwyzerstärn gegründet. Es war das genau am 20. Geburtstag von Hannes. Wir feiern demnach in diesen Tagen den 80. Geburtstag von Hannes und zudem den 60. des Corps.
Zu Ehren dieses Anlasses haben wir aus dem reichhaltigen Photoarchiv des Schwyzerstärns einige Rosinen gepickt.
Unser besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der allgegenwärtigen und allwissenden Lousche, die die Hauptarbeit an dieser Nummer geleistet hat (und der Redaktion dabei unzählige herrliche alte Anekdoten erzählte und vorspielte).

fliety

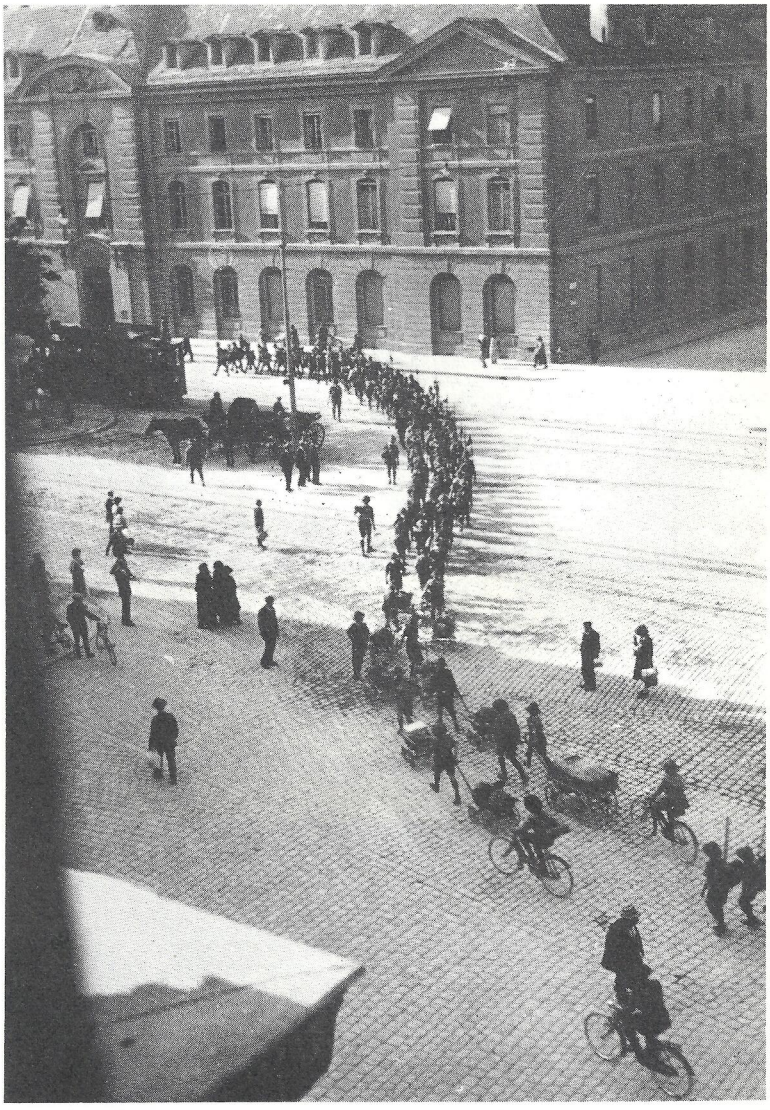

Herrn
H. Isenegger
II. Sekretär d. Vereinigung
zur Förderung des Pfadfinderwesens in der Stadt Bern
Bern
Jun. erngasse 23


№
Der Unterzeichnete, geb. den 28 März 1913
Schule: Prog Klasse: 4c
Adresse: Laurenstrasse 60
wünscht dem schweiz. Pfadfinderbund beizutreten.
Unterschrift:
G. Siegfried
Der Unterzeichnete Vater (oder dessen Stellvertreter) gibt hierzu seine Einwilligung und erklärt, dass der Petent von keinem Gebrechen und keiner Krankheit behaftet ist — von folgenden Gebrechen oder Krankheiten behaftet ist oder war:
Unterschrift:
Einteilung:
Verfügung des Komitees:
Nicht erschienen. Ab.

Der ✡ am Eröffnungsumzug der schweizerischen Landesausstellung 1914 in Bern. (Im Vordergrund drei Patrouillen des 4. Zuges, Fm. H. Schläfli – Im Hintergrund der 3. Zug mit der Abteilungsfahne; Fm. Edgar Welti)

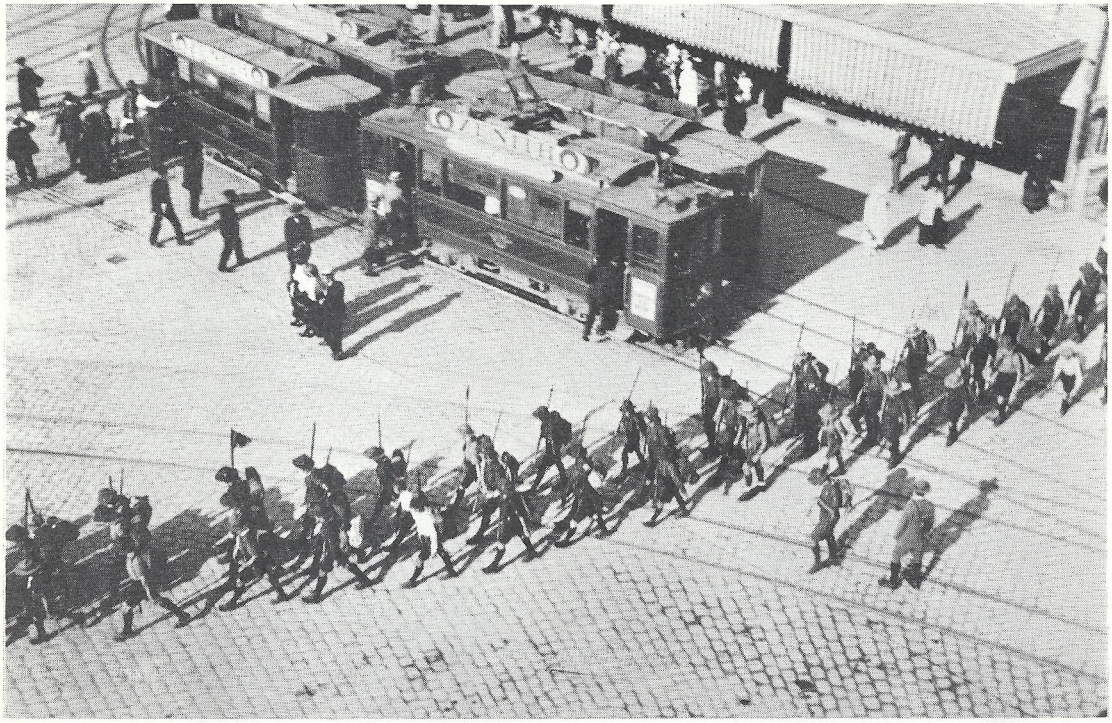
Ferienkolonie in Schangnau 1914

10 JAHRE

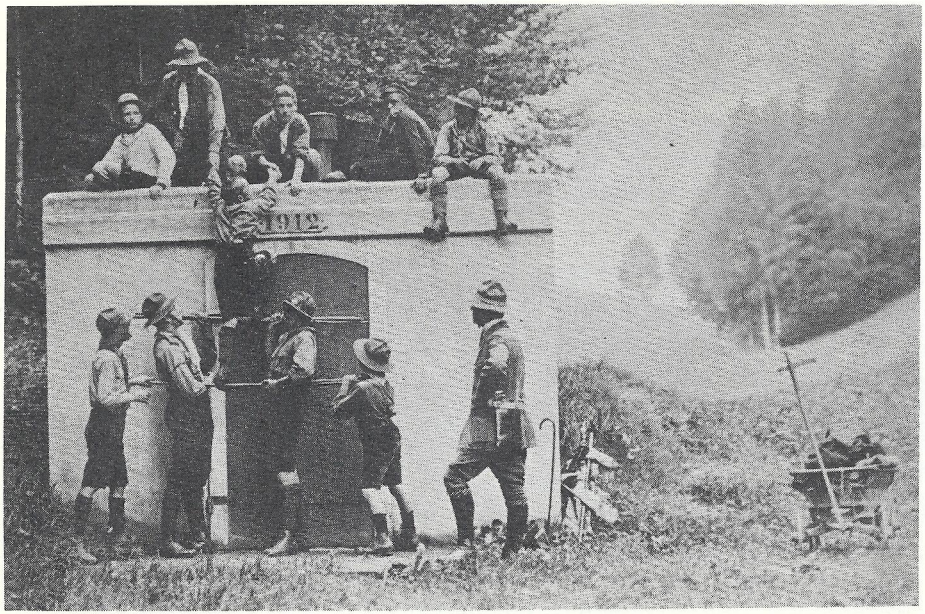


Fähnliweiser Einmarsch nach der Jubiläums-Übung. Traversierung des Bubenbergplatzes, 8./9. September 1923.

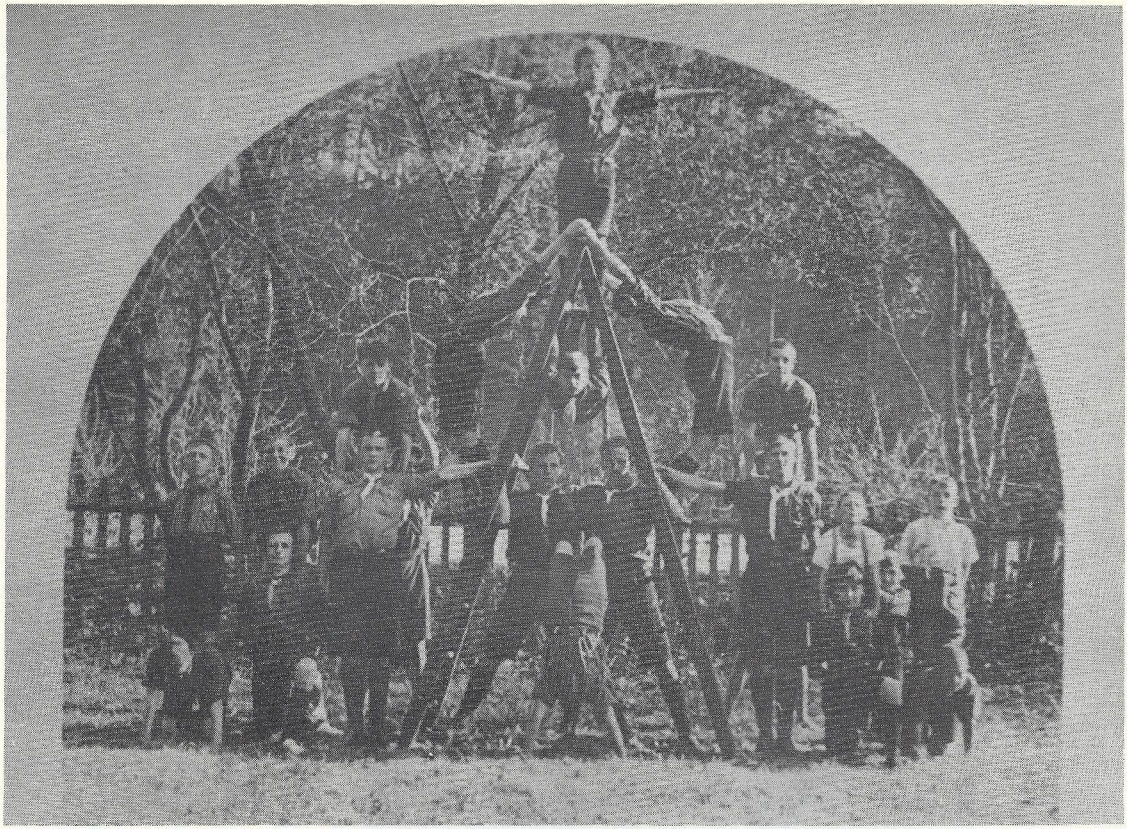
Im gleichen Jahre (4.-14. April) fand in Friesvil der erste 3. Exer (Berna, Patria und Schwyzerstärn) statt.
15 ältere Pfadfer zogen im Herbst ins erste Holland-Lager.



1923: Als das Tram noch vor dem Loeb hielt. Davor der ✡ auf seinem Jubiläumsmarsch. – Die Trams im Hintergrund sind so alt wie der ✡ (1913). Sie wurden soeben (1973) abgebrochen. Der ✡ hat sich bisher ähnlichen Bestrebungen (mehr oder weniger) energisch widersetzt.

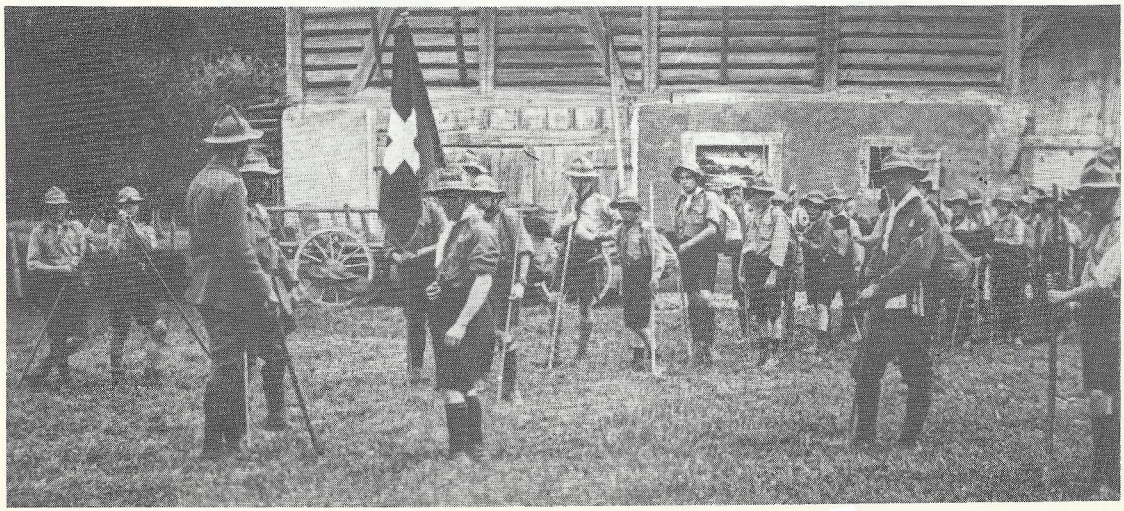


Pfadfinder-technisch einwand-freie Be-steigung eines Reservoirs.



Eine verlorengegangene Kunstgattung: Pyramidenbau

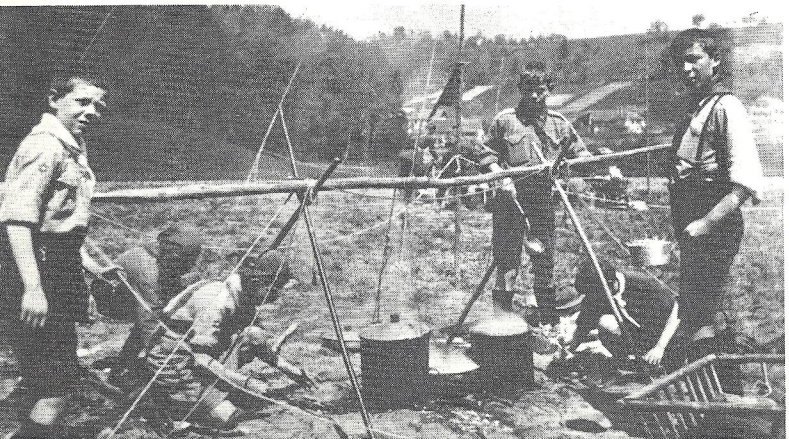
1915: Abteilungskolonie in Gwatt vom 11.–26. Juli
Hauptthema: Kaderschulung.



//– –/–––/·–·/···/·/
/–·//––/··––/···/
/···/–/·//––/·–/
/–·//–·–/–––·/
/–·/–·/·/–·// !

Sommer-
und
Winter-
aktivitäten

(1914/15 Steinhölzliwald)



kochen - wurde schon
immer gross geschrieben.

Pfadfinderabteilung „Schwyzerstärn“ Bern

Ferienkolonie **Brienz** Sommer 1921

AUSRÜSTUNGSBEFEHL

Feldmeister und V. F. M.: Nominativetat des Zuges, Karte 1:100000 event. 1:50000, Taschenapotheke, Kompaß, Laterne, Taschenlampe, Eispickel, Schneebrille.

Patr. Führer und Stellvertreter: Verzeichnis der zugeteilten Patrouille, Morsekarten, Signalflaggen, Berglaterne mit Kerzen. Womöglich Karte 1:100000 Blatt XIII, Taschenlaterne, kl. Seil, Kompaß, Schneebrille.

Allgemeine Ausrüstung

Bekleidung: Hut, Krawatte, Hemd, Hosen, wollene Strümpfe, gut genagelte Schuhe, Pfadfinderstock.

Im Rucksack: Pellerine oder * Zelttuch (außen aufgeschnallt), Sweater oder Kutte, * Zipfelmütze (gelbe), Badehosen, Schuhriemen, Schnur, 1 Brotsack, 2 Proviantsäckli, womöglich * Gamelle, sonst Aluminium-Eßgeschirr, Tasse aus Aluminium, Besteck, Messer, Geschirrwaschlappen.

1 Wäschesack enthaltend: 1 Hemd, 1 Paar wollene Strümpfe oder Socken, 3 Taschentücher.

1 Toilettenetui, enthaltend: Waschlappen, Seife in Dose oder Schachtel, Zahnbürste, Handtuch, Kamm oder Bürste.

Ferner: Zeitungspapier, 2 Bleistifte, Notizblock, Schreibpapier, * Morsekarte, * Liederbuch.

Fakultativ: Berglaterne mit Kerzen, Schneebrille.

Verpflegung: Für den ersten Tag.

Per Post: Durch die Eltern bis zum 9. resp. 13. Juli postlagernd Brienz spediert (womöglich in einem Korb): 2 Reservehemden, 2 Nachthemden, 3—4 Paar Strümpfe oder Socken, 1 Paar Hosen (brauchen nicht Pfadfinderhosen zu sein), 1 Paar leichte Schuhe oder Sandalen, Unterhosen, 3 Taschentücher.
Putzzeug für Schuhe und Kleider, Nähzeug. Schuhfett liefert die Abteilung.
Photoapparate, Handharfen und sonstige Musikinstrumente.

Per Bahn: Durch die Abteilung spediert: Wolldecke, 2 Leintücher, Kissenüberzug (wird mit Stroh gefüllt).

Wir machen die werten Mütter darauf aufmerksam, daß alles mit Initialen versehen sein muß. Für nichtgezeichnete Ausrüstungsgegenstände übernehmen wir keine Verantwortung. Die Haare sind womöglich vor der Kolonie schneiden zu lassen.

An der am 2. Juli im neuen Heim Bierhübeliweg 17 stattfindenden Inspektion ist die vollständige allgem. Ausrüstung (excl. Verpflegung) vorzuweisen.

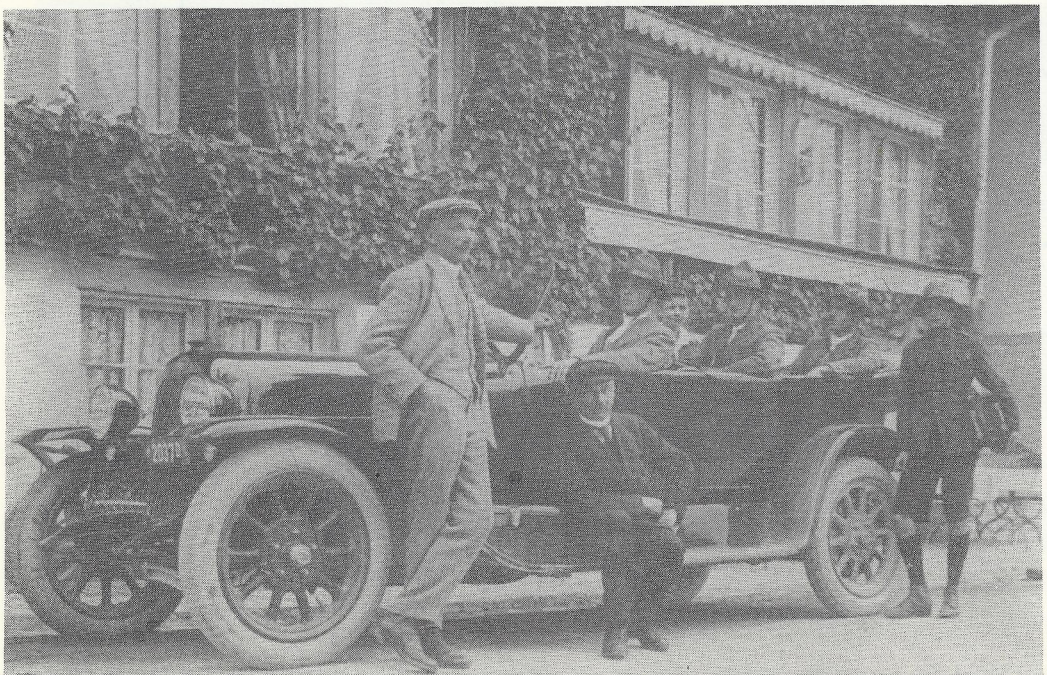
* Die mit einem * bezeichneten Gegenstände sind von der Abteilung erhältlich.

Das Koloniegeld, sowie die von der Abteilung zu spedierenden Gegenstände müssen an der Inspektion abgeliefert werden.

BERN, den 10. Juni 1921. **Der O. F. M.**

Leiterwägeli und Blachenzält — wo sind sie geblieben?

1921: Rekognoszierung Abteilungskolonie Brienz



Bern, den 5. Dez. 1921.

M. L.

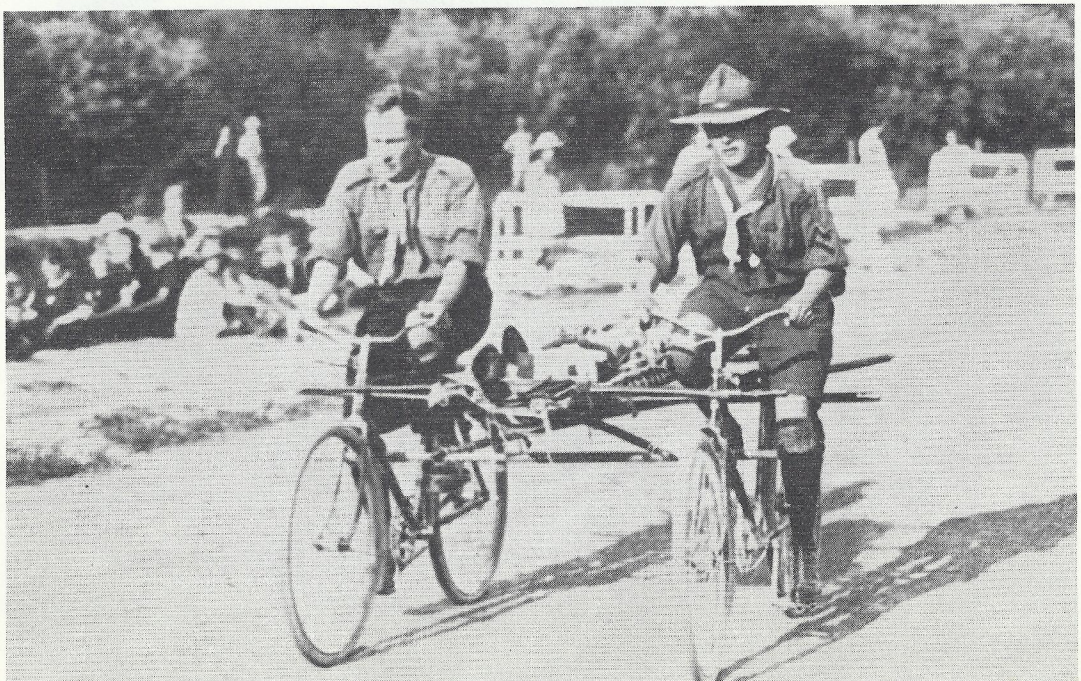
Beiliegend ein Ausschnitt von Beck Hermann. Trotz aller Bemühungen ist mit diesem Langweiler nichts mehr anzufangen. Da Moser & Rutishauser seit meiner Rückkehr von Deutschland nie an einen Übung waren, so beantrage ich, dass dieselben rundweg gestrichen werden. — oder in einen andern Zug versetzt werden. Ist dies geschehen, so haben wir Programmpunkt Nr. 1 erreicht: Säuberung des Zuges von solchen Elementen, die nicht mit grosser Regelmässigkeit an die Übungen kommen; wir verlangen 100% Übungsbesuch. Ich will lieber mit 14 Mann in Zug & 14 an den Übungen als 20 auf dem Papier & 16 an den Üb. —

Ich habe mich wegen Steck & Cardinaux erkundigt: Steck hat pro 1921 einen Beitrag von Fr. 5.60 & Cardinaux einen solchen von Fr. 3.— entrichtet. Deshalb kann ich die Frage stellen nicht beseitigen: sie fällt nach meiner Auffassung dahin.

Gruss Otto

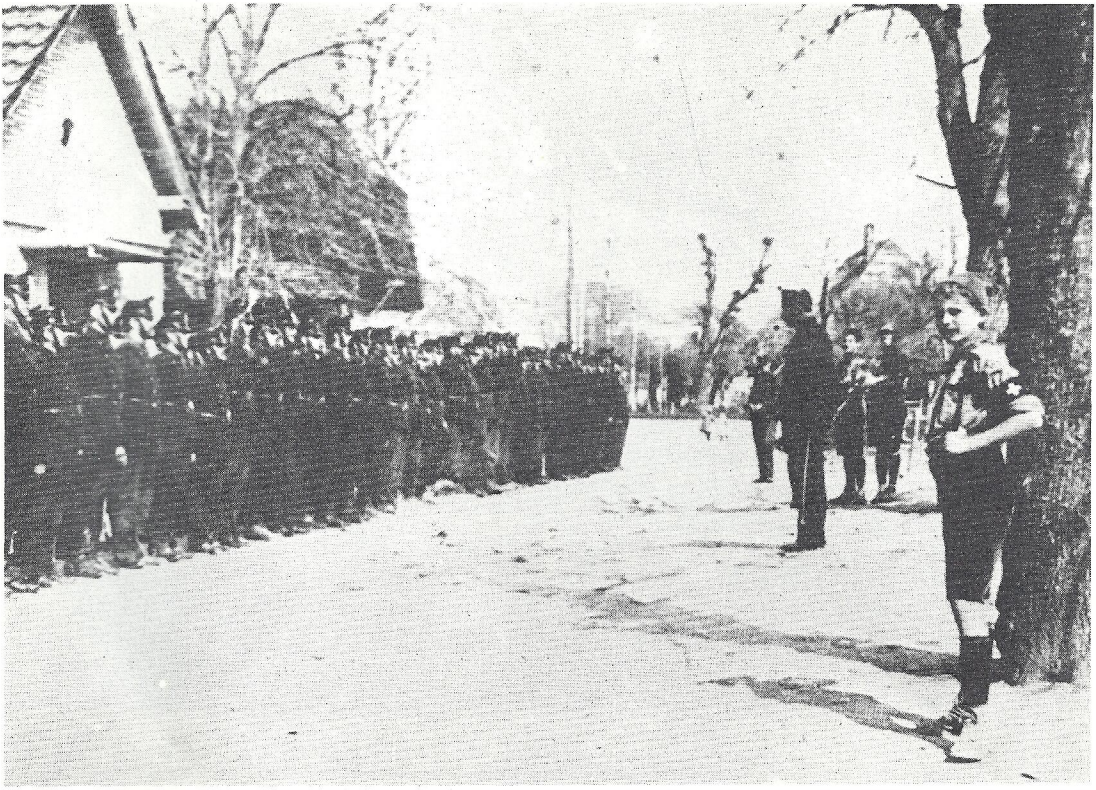
↑ Winkelrieds Tod (3. Exer Frieswil 1923)

Velomobile Tragbahre ↓



PHD 1914-18
1939-45

Pfadfinderhilfsdienst



General-

Mobilmachung

WÆGFE

WÖLF! – JAUL! –
A-K-E-L-A Ü-S-E-S
B-E-S-C-H-T-E,
B-E-S-C-H-T-E,
B-E-SC-H-T-E!
Wölf, ä gueti Jagd!

1924: Unsere erste Wolfsmeute

Neulinge!

Geschäftsübergabe
(Dársie → Tha)

HEIME

Das Chalet

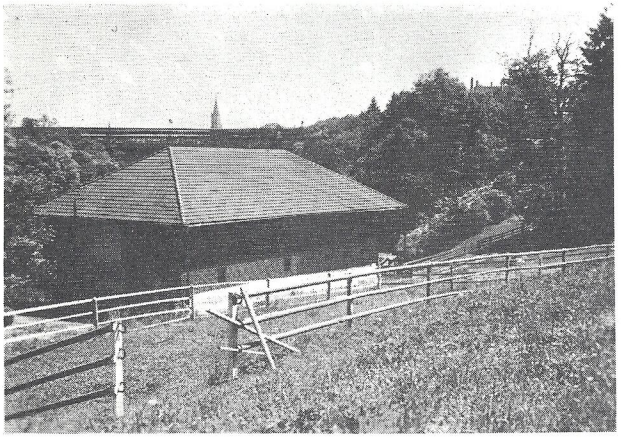
MOTTA

auf der grossen Schanze

(heute: Institut der exakten Wissenschaften)

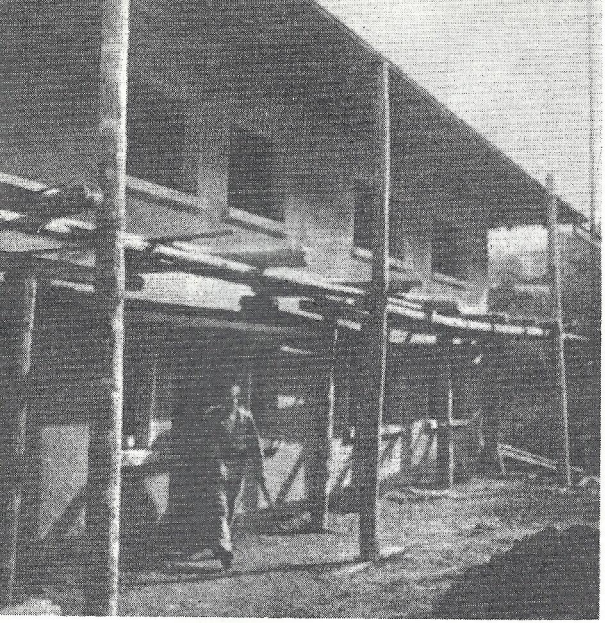
(1922 - 1934)

Hier hausten wir! - und wie!



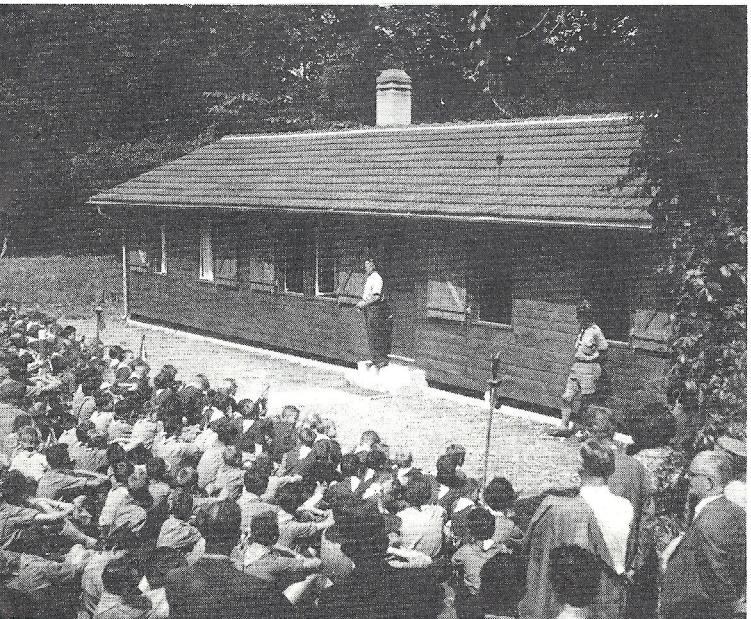
Das Schwyzerstärn-Heim in seiner ursprünglichen Form: Scheune, Pferde- und Schweinestall.

(vor 1934)

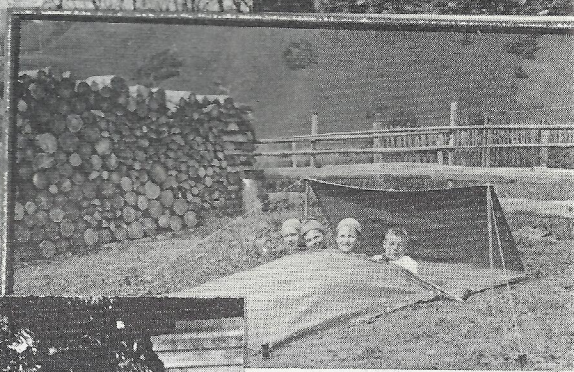


Umbau des Schweinestalls zum Schwyzerstärnheim.

funkelneu!

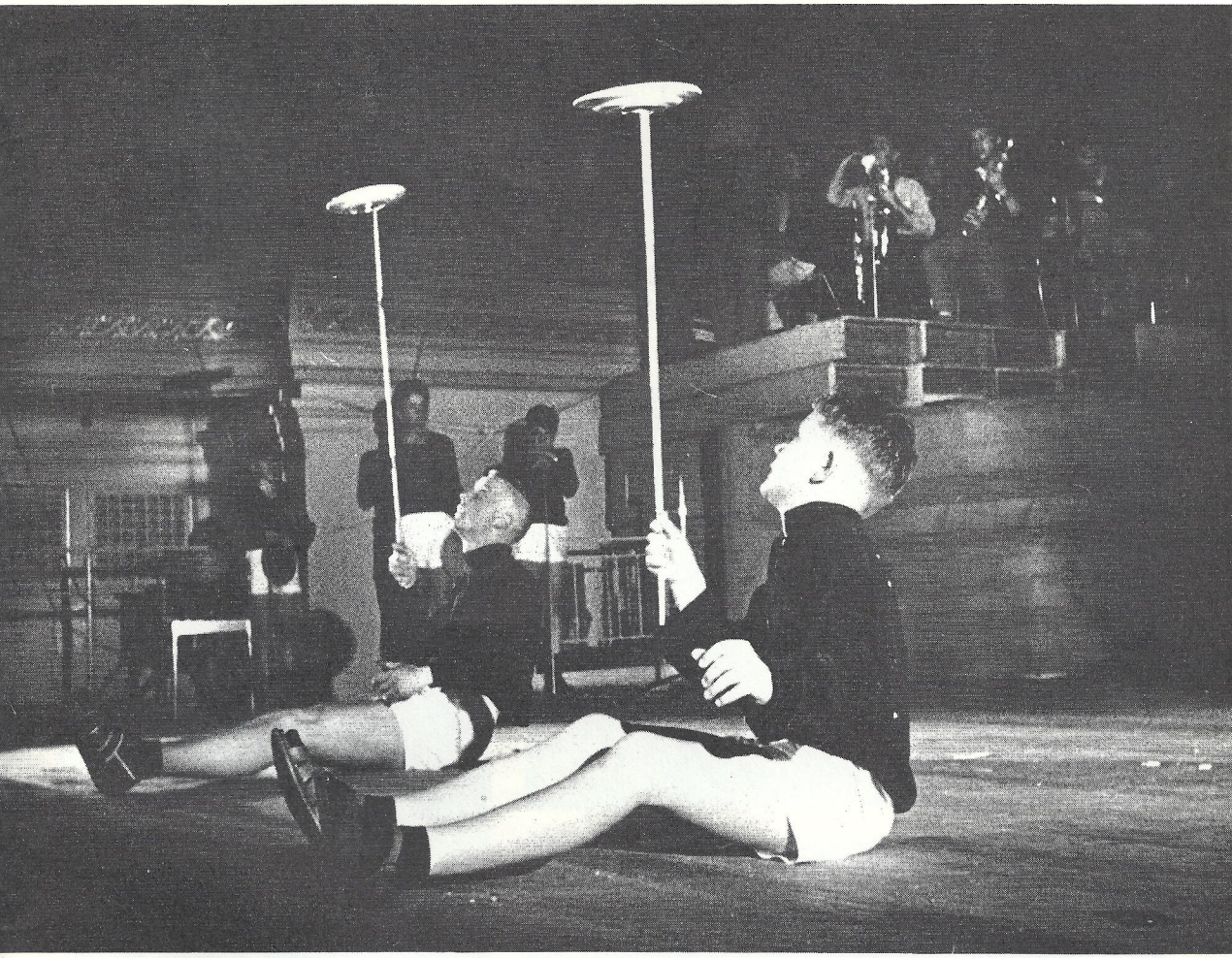


Einweihung des Nordflügels (1959)



1913 - 73

CARIBUM



1944 stand die ✡-UA-Leitung vor einem schwierigen Problem: kein Stück, keine Führer, keine Regie – dafür aber eine leere Kasse – und – zum Glück – ein dankbares Publikum. Aus dieser Situation heraus wurde eine neue Sache erfunden: Der Circus Caribum! Eine Schau der vielseitigen Talente!
Wer erinnert sich an "Hopsa" als spiritus rector, an "Remus" als Tellerwerfer von Wladiwostok und an "Naraboud", den unvergesslichen clown ("elle est jolie, ma rose")....

Übrigens: Der nächste Circus Caribum gastiert in Bern am 8. und am 15. Juni im Casino!

AZ 3012 Bern

Post:

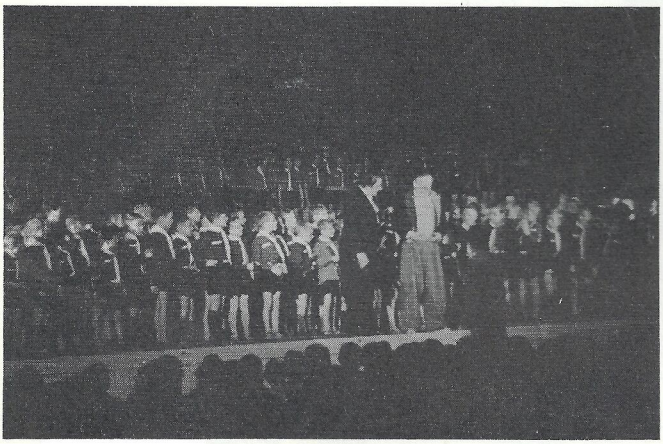
Wenn Adressat umgezogen bitte Zeitung nicht zurücksenden, sondern uns die neue Adresse gemäss Art. Nr. 772 mit Karte melden

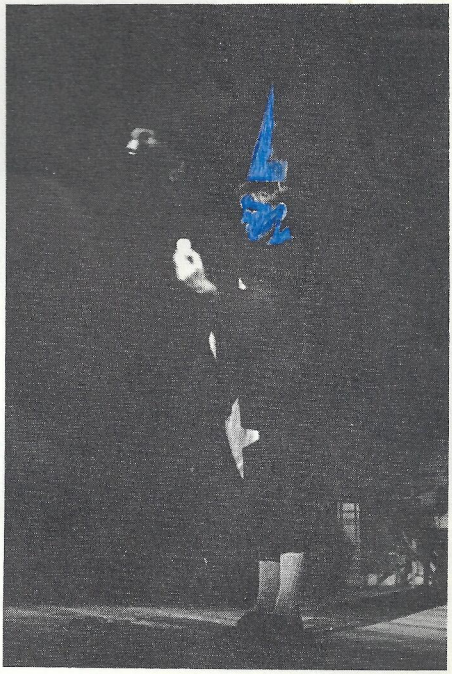
Pfadfinder Schwyzerstärn
Schwyzerstärnweg 18a
3012 Bern

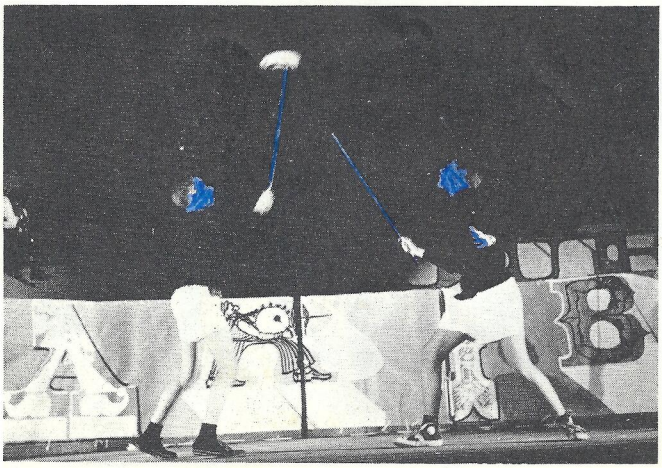
Herrn
Ueli Studer
Steingrubenweg 24

3028 S p i e g e l

5097







Übrigens: Der nächste Caribum findet am 8. und am 15. Juni 74 statt (im Casino!)